

**MATTHIAS
SCHWEIGHÖFER**



AMRUM



WARNER BROS. PICTURES PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON BOMBARD INTERNATIONAL UND WARNER BROS. FILM PRODUCTIONS GERMANY IN COOPERATION MIT PALTO FILM: DER DARK ROOM FILM MIT FATH AIN, JAMROUJ UND JASPER BULLERBÜCK. LAURA TOMA, KISA HAMMEISTER, AMI KÖPPE, LARS JESSEN, DETLEV BUCK, JAN GEORG SCHÜTTE, WESLEY MATTHIAS SCHWENGERER UND MIT DANA KRÜGER
 DOLBEESUNG KATH WALTER UNDAULAS ASS. REG. SCHMITZ ANDREY BORO SCHWABENSKI SCHULNER. KOSTÜME VON ERICHT VASSAL. HAARSTYL VON MANKE HEINLEN. OPERATION VON JENNI MARTENS. KINOGRAPH VON MONIQUE AIN. JAGELLEINE PIETZ. PRODUKTIONSFILM VON BENEDICT MAHNER. PRODUZENT LARA ROSE FETTSCH. KOOPERATIONSPARTNER STEPHEN SCHUBER, MAGDALENA PRIESTERER, FELIX WENDLANDT
 MIT FATH AIN, HERMAN WITTEL, BUCK HARK BOHM UND FATH AIN. REGIE FATH AIN. GEFÖRDERT DURCH FILMPRODUKTIONSKASSETTE, DEUTSCHER FILMPRODUKTIONSFONDS, MOFF FILMPRODUKTION, HAMBURG SCHLESING-HOLSTEIN. DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESBEREICHUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN, MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG, MITS FILMPRODUKTION, BADEN-WÜRTTEMBERG, WORLD SALES: BETA CINEMA





















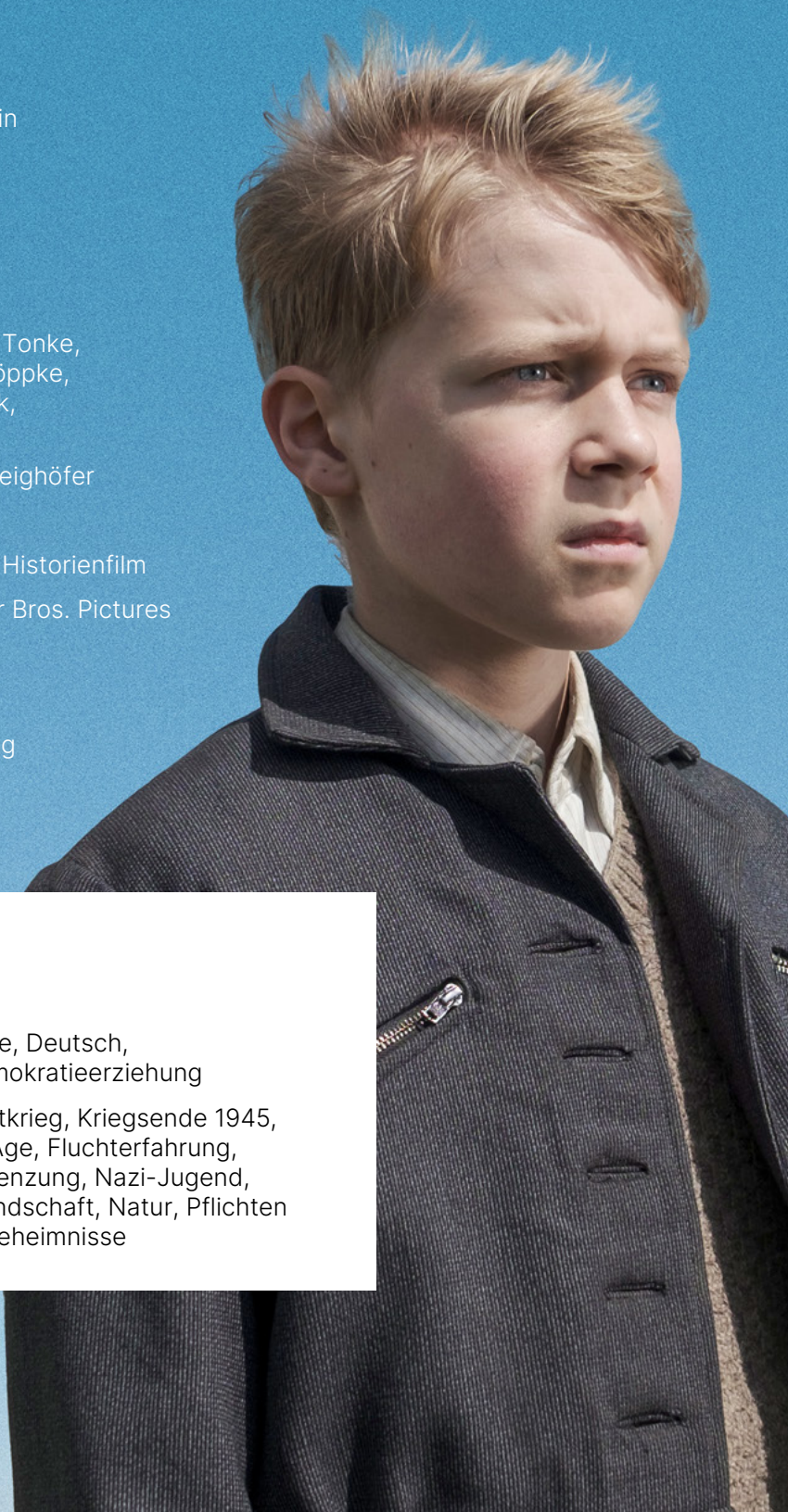


AMRUM

DEUTSCHLAND 2025, 93 MINUTEN

Regie	Fatih Akin
Drehbuch	Hark Bohm und Fatih Akin
Bildgestaltung	Karl Walter Lindenlaub
Schnitt	Andrew Bird
Szenenbild	Seth Turner
Musik	Hainbach
Darsteller*innen	Jasper Billerbeck, Laura Tonke, Lisa Hagmeister, Kian Köppke, Lars Jessen, Detlev Buck, Jan Georg Schütte u.a. Als Gast: Matthias Schweighöfer Und mit: Diane Kruger
Genre	Coming-of-Age, Drama, Historienfilm
Kinostart, Verleih	9. Oktober 2025, Warner Bros. Pictures
Webseite	www.warnerbros.de
FSK	Ab 12 Jahren
Sprachfassung	Deutsche Originalfassung
Barrierefreie Fassung	Greta & Starks Apps

Schulunterricht	Ab 9. Klasse
Altersempfehlung	Ab 14 Jahre
Unterrichtsfächer	Politik, Ethik, Sozialkunde, Deutsch, fächerübergreifend: Demokratieerziehung
Themen	Kindheit im Zweiten Weltkrieg, Kriegsende 1945, Ideologien, Coming-of-Age, Fluchterfahrung, Judenverfolgung, Ausgrenzung, Nazi-Jugend, Nazi-Deutschland, Freundschaft, Natur, Pflichten in der Familie, Familiengeheimnisse



INHALTSVERZEICHNIS

Filmische Form und thematischer Hintergrund

4

Übersicht: Zentrale Charaktere des Films

7

Aufgaben VOR der Filmsichtung

12

Themenbereich Politik: Freiheitsrechte und totalitäre Ideologien

Leseaufgabe und Diskussion im Plenum zum Begriff „Ideologie“ – alle Lernniveaus

12

Zusatzaufgabe: Recherche und Diskussion zu Freiheitsrechten – für mittleres Lernniveau (ab 10. Klasse)

12

Aufgaben WÄHREND der Filmsichtung

13

Themenbereich Filmästhetik: Darstellung von Thema und Zeit

Beobachtungsaufgabe mit Fokus auf die filmischen Mittel, historische Zeit und Krieg zu erzählen – alle Lernniveaus

13

Aufgaben NACH der Filmsichtung

14

Themenbereich Filmästhetik: Darstellung von Thema und Zeit

Vortrag und Diskussion der Ergebnisse der Beobachtungsaufgabe während der Filmsichtung und Hausaufgabe – alle Lernniveaus

14

Themenbereich Dramaturgie des Films: Das Figurenschaubild

Leseaufgabe, Erstellen eines Figurenschaubildes in Kleingruppen, Diskussion im Plenum – alle Lernniveaus

16

Themenbereich Filmtheorie: Begriffe „Genre“ und „Coming-of-Age-Film“

Leseaufgabe, Diskussion im Plenum, Hausaufgabe – alle Lernniveaus, vertiefende Aufgabe für mittleres Lernniveau (ab 10. Klasse)

18

Themenbereich Politik & Geschichte: Ideologien verstehen – die Mechanik des Ausschlusses

Arbeit mit Filmausschnitten, Diskussion im Plenum – alle Lernniveaus

20

Themenbereich Politik & Geschichte: Die mörderische Seite der Rassenideologie

Arbeit mit Filmausschnitten, Diskussion im Plenum und Leseaufgabe – alle Lernniveaus, vertiefende Aufgabe für mittleres Lernniveau (ab 10. Klasse)

21

Themenbereich Politik & Geschichte: Historische Schuld

Abschlussdiskussion – alle Lernniveaus

23

Links und Materialien

24

Filmische Form und thematischer Hintergrund

Inhalt

Frühjahr 1945. Die Truppen der Alliierten stehen vor Berlin, der Sieg über Nazi-Deutschland kündigt sich an. Es sind die letzten Tage des Zweiten Weltkrieges.

Auf der Insel Amrum ist der Krieg nur gedämpft zu spüren, aber auch auf der abgelegenen Insel hinterlässt er seine Spuren. Die Lebensmittel sind knapp, die Geflüchteten aus den Ostgebieten Deutschlands künden von der baldigen Niederlage Deutschlands. Auch der zwölfjährige Nanning ist mit seiner hochschwangeren Mutter, seinen zwei jüngeren Geschwistern und seiner Tante aus dem bombardierten Hamburg auf die Insel geflohen. Da der Vater in Kriegsgefangenschaft ist, muss Nanning als Ältester nach Leibeskräften mithelfen, die Familie über die Runden zu bringen: Nachts sammelt er Strandgut, tagsüber arbeitet er mit seinem besten Freund Hermann bei einer Bäuerin auf dem kargen Feld oder sucht in den Dünen nach Kaninchen und Gänseeiern.

Dann erreicht die Nachricht von Hitlers Tod die Insel und während überall die Hoffnung auf ein Ende des Krieges aufflackert, fällt Nannings hitlertreue Mutter nach der Geburt ihres Babys in eine tiefe Depression. Bis zuletzt wollte sie an den Sieg der Nazis glauben. Ihr Denken ist von der nationalsozialistischen Ideologie so tief geprägt, dass sie sich fragt, wie „man“ in „so einer Welt“ noch leben kann. Fortan verweigert sie jede Nahrung. Der von ihr geäußerte Wunsch, noch einmal ein Weißbrot mit Butter und Honig zu essen, wird für Nanning zur Obsession. Aber in der Nachkriegszeit sind Weißbrot, Butter und Honig Luxusgüter. Durch Tauschgeschäfte mit den Inselbewohnern erhofft sich der Junge, seiner Mutter den Liebesbeweis erbringen zu können.

Der Film folgt Nanning auf seinem Weg, die Lebensmittel für die Mutter nach Kriegsende zu ergattern. Dafür muss er mit den unterschiedlichsten Leuten auf der Insel interagieren – von der offen widerständigen Bäuerin über eigenbrötlerisch unverbogene Inselbewohner,

die den „Feindessender“ hören, bis zum Nazi-Onkel auf der Nachbarinsel und Gruppen von Geflüchteten aus den Ostgebieten Deutschlands. Nanning erfährt bei seinen Tauschgeschäften bald Geschichten, die sein kindliches Urvertrauen in die Werte der hitlertreuen Eltern ins Wanken bringen. Zentral ist dabei sein Onkel Theo, dessen jüdische Frau von den Nazis in ein Konzentrationslager gebracht und ermordet wurde. Es ist das politische Erwachen eines Jungen 1945.

Bis in die Nebenrollen prominent besetzt – mit Laura Tonke, Diane Kruger, Detlev Buck und Matthias Schweighöfer – erzählt AMRUM von Freundschaft und Erwachsenwerden, von Krieg und der Suche nach dem eigenen Weg. Er erzählt auch die Geschichte eines Jungen, der sich als Geflüchteter und „Festländer“ auf der Insel behaupten muss. Der sich vor allem auch als Kind von Nationalsozialisten emanzipieren wird, der seinen Weg geht, von der unbedingten Elternliebe bis zum ersten Hinterfragen von deren Werten, die einer menschenverachtenden Ideologie entstammen.

Der Film beruht auf den Kindheitserinnerungen des Filmmachers und Mentor Akins, Hark Bohm, die er später auch in einem autobiografischen Roman gleichen Titels verarbeitete. Akin konzentrierte sich auf eine von Bohms Geschichten, die für ihn etwas Zentrales über das familiäre Innenleben in Deutschland der Nachkriegszeit erzählt und gleichzeitig wichtige politische Fragen der heutigen Zeit anreißt: Ein Junge erfährt am Ende des Zweiten Weltkrieges 1945, dass seine Eltern als Mitläufer der Nazis Schuld auf sich geladen haben. Dass sie Mitschuld am Tod einer Jüdin tragen. Eine Coming-of-Age-Geschichte – und zugleich eine tief deutsche Frage, aber auch eine Frage, die sich in vielen Staaten der Welt stellt: wie einen Umgang finden mit den eigenen Eltern, die eine inhumane politische Ideologie vertreten, die Grundwerten wie Liebe, Freundschaft und Solidarität unter den Menschen entgegensteht?

Fatih Akin: „Man kann sich seine Familie nicht aussuchen, und man kann sie sich auch nicht weg-schneiden. Dafür gibt es Wahlverwandtschaften, die sehr kostbar sind. Das alles erlebt Nanning.“¹

¹In: Zeit Online, Interview: Anke Lewewe, 17.05.2025.



Filmische Umsetzung

Ein Film, erzählt in großen cineastischen Bildern: die Elemente wie das Wasser, der starke Wind und die karge Erde, die den Menschen auf der Insel zusetzen, verbildlichen den inneren Kampf des Protagonisten. Sie erzählen auch von Nannings Kampf um Anerkennung. Einmal ertrinkt er fast im Wasser, er ackert auf dem kargen Feld, der starke Wind hindert ihn beim Vorrücken. Die Musik spiegelt die Wucht der Elemente wider: Aufnahmen von der Brandung und der Wind sind Teil des filmischen Scores. Zentral ist auch ein Instrument aus der Romantik, die Windharfe, die tatsächlich durch den Wind Töne erzeugt.

Das Licht, das Akin in seinen Bildern einzufangen weiß, legt über die Rauheit der Geschichte eine Magie, wie sie der Kindheit innewohnt. Es sind Bilder, in denen Schönheit und Grausamkeit zugleich liegen. Bilder eines Paradieses, aber auch eines trügerischen Paradieses, das jedes Kind auf dem Weg zum Erwachsensein einmal verlieren wird.

Akin: „Mein Kameramann und ich haben uns viel an Gemälden, etwa von Caspar David Friedrich, orientiert. Auch Abenteuerromane wie Mark Twains ‚Die Abenteuer des Tom Sawyer‘ und Daniel Defoes ‚Robinson Crusoe‘ waren eine Referenz. Die Frage war: Wie kann ich romantisch erzählen, ohne in Nostalgie zu versinken?“²

Auch die Weite und die Freiheit der naturschönen Insel im Meer werden der Enge des an sich geräumigen Hauses entgegengesetzt: die Enge des Denkens, das von der Nazi-Ideologie geforderte Ausmerzen aller Gefühle, die unter den Nazis als weichlich gelten. Nannings hitlertreue Mutter Hille vereint Mutterliebe und Härte, wie sie die nationalsozialistische Ideologie verlangte. Kinder sollten schon früh so erzogen werden, dass sie stark, hart und eisern werden.

Pädagogische Anknüpfungspunkte

Der Film behandelt ein Stück deutsche Geschichte: die Zeit kurz vor und kurz nach Kriegsende mit ihren gravierenden Umbrüchen, zentral dabei die einsetzenden, aber von vielen auch vermiedenen Auseinandersetzungen mit dem Nationalsozialismus. Er untermauert geschichtliche Daten mit dem Innenleben einer hitlertreuen Familie, erzählt aus der Perspektive eines zwölfjährigen Jungen.

Der Film bietet dadurch gerade auch für jüngere Kinder einen guten Einstieg in die historische Zeit des Kriegsendes, in der er spielt. Auf der Insel sind die Härten des Krieges eher gedämpft und über Bande erfahbar. Der Film findet eindrucksvolle Bilder, die Krieg thematisieren, ohne seine Grausamkeit en détail darstellen zu müssen. Die Nazi-Ideologie ist hier zunächst nur der Titel eines Buchrückens, eine noch unbekannte Geschichte um einen Onkel in Amerika, der nichts mehr mit der Familie zu tun haben will. Es sind auf die Essenz konzentrierte Bilder, wie die Vorhut von Flüchtenden aus den deutschen Ostgebieten, die eine Ahnung von Flucht und Vertreibung geben, Flugzeug-Geschwader über der Insel, die nur Ballast über dem Meer abwerfen, ein am Strand angespülter toter Fallschirmjäger. Aber die Folgen des Krieges, die Hungerjahre, spüren hier alle.

Für ältere Schüler*innen, die sich schon mit dem Dritten Reich und dem Zweiten Weltkrieg beschäftigt haben, unterfüttert der Film geschichtliches Wissen mit der Mikrogeschichte einer hitlertreuen Familie 1945. Erfahbar werden Gefühlslagen, Einstellungen und Verhaltensweisen von damals. Wie aus kleinen Mechanismen des Ausschlusses, des Denkens in „wir“ und „die anderen“, in „Freund“ und „Feind“, die menschenverachtende Ideologie der Nationalsozialisten erwachsen konnte.

² In: Zeit Online, Interview: Anke Leweke, 17.05.2025

Die Mechanismen der Ideologie von Ausgrenzung verstehen

So fern die Insel vom Festland auch ist, die Ideologie der Nationalsozialisten zeigt sich auch hier in dem Verhalten der Kinder, in den Erwartungen an die Kinder, ihren Pflichten, Ritualen wie Fahnenhissen und Schwüren.

In den Filmausschnitten, die die Unterrichtsmaterialien umfassen („Wer gehört dazu – und wer nicht?“, **S. 20** bzw. „Sam Gangster erzählt Nanning die Geschichte von Onkel Theo“ sowie „Nanning und die Schuld seiner Eltern“, beide **S. 21**), werden die beiden zentralen Parts der Nazi-Ideologie erzählt: Definition und die Abwertung einer Personengruppe, die nicht nur zum Ausschluss von gesellschaftlicher Teilhabe (hier: Schule) führt, sondern, wie im Falle von Onkel Theos jüdischer Frau Ruth, auch zur Ermordung von ausgegrenzten Menschengruppen (hier: die Juden, aber auch Andersdenkende wie die Bäuerin Tess, der angedroht wird, sie vors Standgericht zu bringen).

Das Genre „Coming-of-Age“ – Das politische Erwachen

AMRUM ist eine Coming-of-Age-Geschichte: das politische Erwachen des Protagonisten. Der zwölfjährige Nanning lebt in einem Haushalt, in dem beide Eltern durch und durch Nationalsozialisten sind. Er wird von seiner Mutter im Sinne dieser Ideologie – den Werten von Stärke und „Mannsein“ – erzogen. Er kennt die Titel der Bücher, die sein Vater schreibt, „Biologischer Hochverrat“ oder „Die Hagener – 500 Jahre Sippen-geschichte“, ohne sie in ihrer politischen Bedeutung zu verstehen. Er ist Pimpf in der Hitlerjugend, und vor dem Elternhaus wird die Deutschlandfahne gehisst. Nannings Tante wiederum ist liberal bis antifaschistisch eingestellt, versucht ihre Schwester in ihrem Fanatismus bei der Erziehung zu bremsen. Nanning selber macht als Kind dabei irgendwie mit, ohne ehrgeizig zu sein. Er hinterfragt das alles nicht. Für ihn ist es wichtig, dass er als „Festländer“ von den Amrumer*innen akzeptiert wird. Sein bester Freund Hermann verteidigt ihn gegenüber seinen Mitschüler*innen, für die er ein „Fremder“ ist, eben ein Zugereister, einer vom Festland. Für seinen Freund ist es „scheißegal“, wo jemand herkommt. In einem Figurenschaubild (**S. 16**) wird Nannings Zerrissenheit visualisiert und damit die Dynamik der Dramaturgie der Geschichte.



Die Entwicklung des Jungen von einem unkritischen In-der-Welt-Sein hin zu einem Menschen, der Dinge hinterfragt und sich seine Meinung selber bildet, ist zugleich ein politisches Erwachen. AMRUM ist darin eine Coming-of-Age-Geschichte zu einem sehr deutschen Thema, über die junge Menschen Werkzeuge finden können, die Mechanik rechter Ideologien von Zugehörigkeit und Ausgrenzung zu verstehen und politische Überzeugungen im Elternhaus zu hinterfragen (**S. 20**). In einer Abschlussdiskussion geht es um den Zusammenhang von deutscher Identität und historischer Schuld (**S. 23**). AMRUM ist auch Aufklärung im besten Sinne: „Sapere aude!“ – „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Übersicht: Zentrale Charaktere des Films



Nanning

(Jasper Billerbeck)

Während des Krieges ist er mit seiner hochschwangeren Mutter, seinen beiden kleinen Geschwistern und seiner Tante aus dem bombardierten Hamburg nach Amrum geflüchtet. Hier hilft er nach Leibeskräften mit, dass seine Familie über die Runden kommt. Als „Festländer“ muss er sich erst noch gegenüber den Inselbewohnern behaupten.



Hermann

(Kian Köppke)

Nannings bester Freund, der immer zu ihm steht – auch gegenüber den Schulkamerad*innen, die allen vor dem Krieg Geflüchteten auf der Insel mit Ablehnung begegnen. Hermann hat auf die damals in Deutschland so zentrale Frage, wer wo hingehört und von wem abstammt, eine klare Antwort: „Ist scheißegal!“



Hille

(Laura Tonke)

Nannings Mutter ist Nationalsozialistin durch und durch: Sie verehrt Hitler, ist Mutter vieler Kinder (neben Nanning: Macker, Mechthild und das Neugeborene). Ihr Mann schreibt Bücher zur „Rassenfrage“, ihr ältester Sohn ist Pimpf bei der Hitlerjugend. Sie kann sich nicht vorstellen, in einer anderen Welt zu leben.



Tante Ena

(Lisa Hagmeister)

Nannings Tante steht dem nationalsozialistischen Eifer der Schwester skeptisch gegenüber, aber sie ist auch nicht die Revolutionärin, die für ihr Andersdenken den Kopf hinhalten würde. Wann immer ihre Schwester Hille in ihrem ideologischen Eifer zu weit geht, hält sie stoisch, aber auch mit Nachdruck dagegen.

Übersicht: Zentrale Charaktere des Films



Onkel Onno

(Jan Georg Schütte)

Onkel Onno ist stramm nationalsozialistisch wie Hille. Er lebt zurückgezogen auf der Insel Föhr. Wenn Nanning ihn besuchen kommt, muss er die „Schwertworte“ der Jungvolkungen aufsagen. Ein Leben ohne Hitler ist für ihn keins.



Onkel Theo

(Matthias Schweighöfer)

Nannings in den USA lebender Onkel, Hilles Cousin. Seine große Liebe war die Jüdin Ruth Danziger, die von den Nazis in ein Lager gesteckt und ermordet wurde, während er auf einem Walfischfänger arbeitet. Dass Hille Ruth damals nicht geholfen hat, obwohl sie es mit ihren Verbindungen gekonnt hätte, hat er ihr nie verziehen.



Opa Arjan

(Lars Jessen)

Arjan ist der Großvater von Hermann. Auf der Insel hört er heimlich Feindessender. Weil seine Söhne in Amerika sind und er doch wissen muss, wie es ihnen geht, so erklärt er das Radio, das er in seinem Schuppen versteckt. Nanning bringt er bei, wie man Kaninchen ausnimmt.



Sam Gangsters

(Detlev Buck)

Wie viele Amrumer war auch Sam Gangsters lange in Amerika. Der Schwarze Freitag und die darauf folgende Weltwirtschaftskrise setzten seinem Leben als Cowboy jenseits des Atlantiks ein harsches Ende. Ob Amerika oder Amrum, Büffeljäger oder Robbenjagd – Gangsters weiß, wie er über die Runnen kommt.

Übersicht: Zentrale Charaktere des Films



Tessa

(Diane Kruger)

Die Bäuerin Tessa weiß anzupacken, an ihr kommen die Leute nicht vorbei, wenn sie Butter oder Mehl brauchen. Sie lässt sich von niemandem was vormachen: nicht von Hitler und nicht von seinen Schergen auf der Insel. Ihre offene Ablehnung der Nazis hat etwas ebenso Stures wie überaus Mutiges.



Flüchtlingsmädchen

(Polli Leuner)

Das Mädchen gehört mit seinem großen Bruder Oskar zu einer der ersten Truppen von Geflüchteten, die am Ende des Krieges aus Ostdeutschland und Schlesien kommen. Anders als Nanning, dessen Familie ein großes Haus hat, haben die meisten Geflüchteten hier nur eine Notunterkunft und wenig Chancen, sich gut durchzuschlagen.



Ortsgruppenleiter Doktor Schneider

(Bernd Moss)

Der Ortsgruppenleiter ist der lange Arm der Nazis, der bis auf die abgelegene Insel reicht. Streng und unnachgiebig versucht er hier die menschenverachtenden Regeln der Nazis durchzusetzen. Auch als der Krieg schon so gut wie verloren ist, droht er damit, Menschen vor das Standgericht zu bringen.



Doktor Mayn

(Max Hopp)

Doktor Mayn ist der Arzt der Insel, den Nanning mit seinem unbedingten Wunsch, seiner deprimierten Mutter das ersehnte Weißbrot mit Butter und Honig zu beschaffen, konfrontiert und ihn um etwas bittet, was es in Kriegszeiten kaum noch auf der Insel gibt: weißes Mehl.

Übersicht: Zentrale Charaktere des Films



Bäcker Tewe

(Marek Harloff)

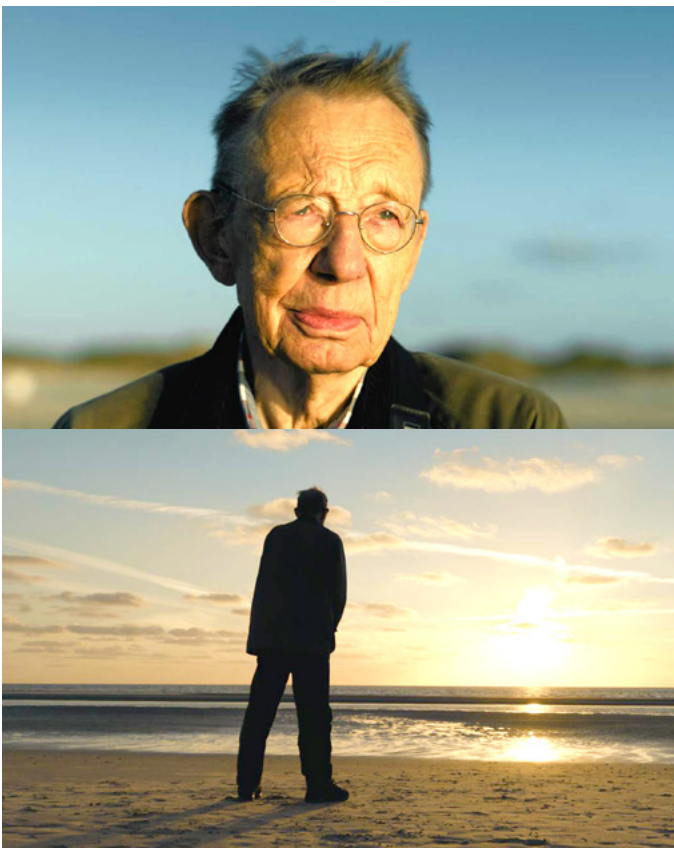
Ein Kriegsversehrter, der einen Arm verloren hat und nun mit nur einer Hand sein Handwerk als Bäcker der Insel weiterbetreibt. Auch er unterstützt Nanning auf seinem Weg, in einer Welt voller Entbehrung ein Weißbrot für seine Mutter zu beschaffen. Aber auch bei ihm ist es ein Geben und Nehmen.



Fleischer

(Dirk Böbling)

Lange konnten die Verbündeten der Nazis mit ihren Essensmarken bei ihm „bezahlen“, die sie als Günstlinge der Macht erhielten. Nach der Kapitulation ist das vorbei – jetzt wird mit amerikanischen Dollar und englischen Pfund bezahlt. .



Der alte Mann am Meer

(Hark Bohm)

„Ein Hark-Bohm-Film von Fatih Akin“, so heißt es im Vorspann des Films. Die Geschichte von Nanning basiert auf den Erinnerungen seiner Kindheit auf Amrum. Bohm ist selber bekannter Filmregisseur, Schauspieler, Autor – und überdies Freund und Mentor von Regisseur Fatih Akin.

ANREGUNGEN FÜR DEN UNTERRICHT

Arbeitsblätter



Themenbereich Politik: Freiheitsrechte und totalitäre Ideologien

Leseaufgabe und Diskussion im Plenum zum Begriff „Ideologie“ – alle Lernniveaus

Zusatzaufgabe: Recherche und Diskussion zu Freiheitsrechten – für mittleres Lernniveau (ab 10. Klasse)

- 1 Was versteht man unter dem Begriff „Ideologie“?**



Das junge Lexikon bei der Bundeszentrale für politische Bildung (einfach erklärt)

www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320506/ideologie

- 2 Welche – historischen oder gegenwärtigen – Beispiele von Ideologien kennt ihr?**
- 3 Benennt den Unterschied zwischen Ideologie und Wertekanon oder Glauben.**

Zusatzaufgabe für mittleres Lernniveau (ab 10. Klasse)

In der deutschen Verfassung werden die Grundrechte festgeschrieben, die als konkrete Umsetzung der universellen Menschenrechte verstanden werden.

Recherche

- 4 Recherchiert die Grund- und Freiheitsrechte: Was wird durch sie geschützt?**

Diskussion im Plenum

- 5 Wie leben Menschen in Staaten, in denen sie vor staatlichen Eingriffen geschützt werden – und wie leben sie in solchen, die totalitär geführt sind, d.h., die die individuellen Freiheitsrechte nicht gewähren?**



Aufgaben WÄHREND der Filmsichtung

Themenbereich Filmästhetik: Darstellung von Thema und Zeit

Beobachtungsaufgabe mit Fokus auf die filmischen Mittel, historische Zeit und Krieg zu erzählen – alle Lernniveaus



Hinweis zu den Beobachtungsaufgaben

Bitte bleibt nach dem Film kurz sitzen, und notiert euch eure Eindrücke, damit ihr sie später parat habt.

1 Beobachtungsaufgabe: Wie erzählt der Film die historische Zeit, in der er spielt?

Durch welche filmischen Mittel der Darstellung erhalten die Zuschauenden des Films die Informationen darüber, in welcher Zeit der Film spielt. Achtet auf alle Hinweise: Kleidung, Umgebung, Sprache, Verhaltensweisen ...

- Wie vermittelt der Film die historische Zeit visuell?
- Wie vermittelt der Film die historische Zeit im Text?
- Wie vermittelt der Film die historische Zeit im Verhalten und in den Werten der Charaktere?
- Wie vermittelt der Film die historische Zeit über die Ton-Ebene und die Musik?

2 Beobachtungsaufgabe: Erzählperspektiven – Wie wird im Film Krieg erzählt?

Welche Bilder nutzt der Film für seine Erzählung vom Krieg? Diese Fragen können euch beim Beobachten leiten:

- Aus welcher Perspektive erfährt man etwas über den Krieg?
- Wird der Krieg im Film explizit oder über Umwege gezeigt?
- Wie färbt die Perspektive des Erzählens die Bilder, mit denen der Film sein Thema erzählt?

Beobachtungsaufgabe → späteres Zusammen-tragen der Ergebnisse im Plenum



Themenbereich Filmästhetik: Darstellung von Thema und Zeit

Vortrag und Diskussion der Ergebnisse der Beobachtungsaufgabe während der Filmsichtung und Hausaufgabe: Fokus auf die filmischen Mittel der Darstellung – alle Lernniveaus



Der Zweite Weltkrieg / Vergangenheit verstehen

Heute „[...] gibt es kaum noch jemanden, der die NS-Diktatur als Erwachsener erlebt hat und von dem Krieg erzählen kann, den die Nationalsozialisten angezettelt haben. Umso schwerer fällt es heute, diese Vergangenheit zu verstehen.“³

Vortrag und Diskussion der Ergebnisse der Beobachtungsaufgabe

Nehmt eure Notizen zur Beobachtungsaufgabe während der Filmsichtung zur Hand.

Tragt eure Ergebnisse im Plenum zusammen, und beantwortet im Anschluss folgende Fragen:

- Welche Informationen hat euch der Film über die Zeit der letzten Tage des Krieges, über das Kriegsende und die Nachkriegszeit vermittelt?
- Habt ihr etwas erfahren, was ihr bisher noch nicht wusstet?
- Welcher Art sind die Informationen, die ihr über den Film vermittelt bekommen habt – und wie unterscheiden sie sich von dem Wissen, das ihr im Geschichtsunterricht erlernt habt?

³ Der Zweite Weltkrieg – eine historische Zäsur, Dr. habil. Jörg Echternkamp, 30.04.2015, Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung, <https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/der-zweite-weltkrieg/199392/der-zweite-weltkrieg-eine-historische-zaesur/>

Aufgaben NACH der Filmsichtung



Link: vimeo.com/1129225798
Passwort: MRM01



1 Sichtung des Filmausschnitts: Was vom Krieg sichtbar ist

Schaut euch den Ausschnitt des Films an. Beobachtet und macht euch Notizen zu folgenden Fragen:

- Mit welchen konkreten Bildern wird in der Szene vom Krieg erzählt? Beschreibt sie.
- Welche Stimmung hat der Filmausschnitt?
- Wie stellt er diese Stimmung da?
- Was erzählt der Film durch diese Stimmung?
- Wie prägt die Perspektive des Erzählens die Darstellung des Krieges?
- Welche anderen Darstellungen von Krieg im Film kennt ihr?
- Wie empfindet ihr die Art der Darstellung des Krieges mit filmischen Mitteln bei AMRUM im Vergleich zu anderen Filmen zu diesem Thema?

Es kann auch direkt im Filmanalysewerkzeug Lichtblick gearbeitet werden.
Einfach Seite aufrufen und auf das kleine Bild klicken – dann erscheint der Aufgabentext.

Lichtblick: <https://lernbausteine.visionkino.de//lichtblick/dist/?id=bef1e7d0942b356051f77dcd310450222>



2 Hausaufgabe

Schreibt einen kurzen Text (600 – 1000 Zeichen) zu folgender Frage:

- Wie bewertet ihr das, was AMRUM (als Gesamtfilm) euch über das Leben in der Zeit des Kriegsendes von 1945 erzählt? Schreibt über eure persönlichen Eindrücke während der Filmsichtung, und begründet diese mit Argumenten.

Themenbereich Dramaturgie des Films: Das Figurenschaubild

Leseaufgabe, Erstellen eines Figurenschaubildes in Kleingruppen, Diskussion im Plenum

- 1** Lest euch den folgenden Text durch, und sprecht im Plenum darüber, um alle auf den gleichen Stand zu bringen.

Der dramaturgische Aufbau des Films und die Perspektiven der Figuren können durch ein Figurenschaubild zusammengefasst und veranschaulicht werden. So kann man sich einen guten Überblick bei Geschichten schaffen, die vielschichtig sind und deren Struktur man verstehen will, um tiefer in Geschichte, Thema und seine dramaturgische Dynamik eintauchen zu können.

Über das Figurenschaubild kann Folgendes herausgearbeitet werden:

- Unterscheidung von Zielen und Motiven des Protagonisten
- Konflikte, die sich im Beziehungsnetzwerk des Protagonisten und der Personen ergeben, die verschiedene Sichtweisen auf die Dinge haben und die im Film aufeinandertreffen

Informationen zum Figurenschaubild auf kinofenster.de:

<https://www.kinofenster.de/unterrichten/methoden/34771/figurenschaubild>



Beim Schreiben von Geschichten im Allgemeinen und von Drehbüchern im Speziellen ist die Entwicklung des oder der Protagonist*in zentral:

- Was will er oder sie?
- Wie versucht er/sie seine/ihre Ziele zu erreichen?
- Wer hilft und wer verhindert, dass er/sie an sein/ihr Ziel kommt? (Antagonist*in / Kompliz*in)

Beim klassischen Drehbuchhandwerk (Syd Field) hat der Protagonist ein want und ein need:

Er will etwas (want), aber eventuell ist das, was er will, nicht das, was er braucht (need).

Eine andere Leitidee beim Entwickeln von Drehbüchern ist die Heldenreise (Christopher Vogler): Es gibt eine Initialzündung, die den „Helden“ oder die „Heldin“ auf die Reise schickt. Er/Sie hat eine Mission (ein want) und versucht, sie zu erfüllen. Durch Begegnungen und Erfahrungen auf der Reise verändert sich der Held oder die Heldin und wird am Ende eine andere Person.

Aufgaben NACH der Filmsichtung



- 2 Bildet Kleingruppen von drei bis vier Schüler*innen, und erstellt ein Figureschaubild im Mindmap-Format zu Nanning und seine Beziehungen zu den anderen Charakteren des Films sowie die Konflikte, die sie miteinander haben.
- 3 Beantwortet anhand des Figureschaubildes die folgenden Fragen in knappen Stichworten:
 - In welchem Verhältnis stehen die verschiedenen Charaktere des Films (vgl. S. 7 ff) zu Nanning?
 - Wie sehen sie ihn? Schätzen sie ihn, oder lehnen sie ihn aus bestimmten Gründen ab?
 - Was wünschen oder fordern sie von ihm, wie er zu sein hat?
 - Nach welchen Denkmustern oder Wertesystemen bewerten sie Nanning?
- 4 Stellt einander im Plenum eure Ergebnisse vor, und beantwortet im Anschluss folgende Fragen:
 - Wer sind Nannings Kompliz*innen, wer seine Antagonist*innen?
 - Was will Nanning (Was ist sein **want**) – und was braucht er (Was ist sein **need**)?
 - Was lernt Nanning im Verlauf des Films?
 - Wie verändert sich Nanning durch das Wissen, das er erlangt?

Themenbereich Filmtheorie: Begriffe

Begriffe „Genre“ und „Coming-of-Age-Film“ – alle Lernniveaus

Leseaufgabe zu filmischen Begriffen

- 1 Lest die Texte zu „Filmgenre“ und „Coming-of-Age“. Ergänzend können auch die Definitionen über den Link bei kinofenster.de hinzugezogen werden.

Filmgenre

Der Begriff kommt aus der Literaturwissenschaft und wird für die Kategorisierung von Filmen verwendet. Ein bestimmtes Genre bezeichnet bestimmte Erzählmuster, Motive, Handlungsschemata, die einem Film einen Rahmen geben. Durch Gewöhnung an bestimmte Genres entwickeln die Zuschauer bestimmte Erwartungen an einen Film: dass eine Komödie nicht plötzlich zum Horrorfilm wird oder dass es in einem Krimi um die Auflösung eines Falles geht. Natürlich gibt es immer wieder Filme, die mit den Grenzen der Genres spielen und diese so mit der Zeit erweitern.



Definition „Genre“ auf kinofenster.de
www.kinofenster.de/unterrichten/filmglossar#genre

Coming-of-Age-Filme

Der Coming-of-Age-Film thematisiert die Veränderungen, mit denen sich junge Menschen auf ihrem Weg von der Kindheit zum Erwachsenenleben konfrontiert sehen. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit dem Elternhaus, der Schule und der Gesellschaft im Allgemeinen. Es sind Geschichten von Resilienz und Hoffnung, von Rebellion und Selbstbestimmung. Ob durch ein Trauma, eine Sehnsucht oder ein einschneidendes Ereignis initiiert, werden Dinge, die früher als gegeben hingenommen wurden, hinterfragt. Diese Zeit ist damit auch eine Zeit des Abschieds: von einer Welt, die von bestimmten Lebensvorstellungen und Lebenswelten geprägt war – und ein Ankommen in einer anderen. Am Ende des Films sind die Protagonist*innen zu anderen geworden.



„Coming-of-Age-Filme“
auf kinofenster.de
www.kinofenster.de/unterrichten/filmglossar#coming-of-age-filme

Aufgaben NACH der Filmsichtung

2 Diskussion im Plenum: AMRUM als Coming-of-Age-Film

- Was sind die Themen, mit denen Nanning im Film konfrontiert wird?
- Identifiziert die Momente im Film, in denen Nanning in seinem So-Sein herausgefordert wird.
- Benennt die Momente, in denen ein Umdenkprozess bei Nanning in Gang gesetzt wird.
- Beschreibt Nanning, wie er am Anfang der Geschichte war – und beschreibt ihn, wie er am Ende der Geschichte ist.
- Sammelt die Argumente, warum der Film als Coming-of-Age-Film gesehen werden kann.



3 Hausaufgabe (ab 10. Klasse)

- Warum ist die persönliche Geschichte des politischen Erwachens von Nanning auch eine Geschichte über deutsche Identität?

Themenbereich Politik & Geschichte: Ideologien verstehen – die Mechanik des Ausschlusses

Arbeit mit Filmausschnitten, Diskussion im Plenum



Link: vimeo.com/1129226356
Passwort: MRM02



1 Sichtung des Filmausschnitts: Wer gehört dazu – und wer nicht?

Schaut euch den Filmausschnitt an, und überlegt im Anschluss, mit welchen Begründungen oder Definitionen hier jemand dazugehört oder eben nicht?

- Die einheimischen Kinder von Amrum wollen die aus den Ostgebieten Deutschlands geflüchteten Kinder nicht in die Schule lassen. Was sind ihre Gründe?
- Nach welcher „Logik“ gehört auch Nanning nach Ansicht von Richard nicht zu ihnen, sondern zu den „anderen“?
- Wie versucht sein Freund Hermann Nanning zu trösten?
- Mit welchen Argumenten tröstet ihn seine Mutter Hille?
- Welche Gedankenwelt steht hinter den verschiedenen Argumentationsmustern von Hille und Hermann?
- Wie würdet ihr die unterschiedlichen Verhaltensweisen und Erklärungsmuster einordnen und/oder bewerten?

Aufgaben NACH der Filmsichtung

Themenbereich Politik & Geschichte: Die mörderische Seite der Rassenideologie

Arbeit mit Filmausschnitten und Diskussion im Plenum

Sichtung des Filmausschnitts: Sam Gangsters erzählt Nanning die Geschichte von Onkel Theo



Link:
vimeo.com/1129227273
Passwort:
MRM03

1 Schaut euch den Filmausschnitt an, und diskutiert im Plenum folgende Fragen:

- In welchem Glauben ist Nanning, bevor Sam Gangsters ihn mit der Wahrheit konfrontiert?
- Was sind die Gründe, warum er Gangsters nicht glaubt?

Sichtung des Filmausschnitts: Nanning und die Schuld seiner Eltern



Link:
vimeo.com/1129227652
Passwort:
MRM04

2 Überlegt zunächst in kleinen Gruppen von drei bis vier Schüler*innen, welche Veränderungen Nanning in den zwei Filmausschnitten durchläuft.

- Was erzählt der Traum über Nanning und seinen Veränderungsprozess?

3 Diskutiert die Ergebnisse im Plenum.

Aufgaben NACH der Filmsichtung

Vertiefende Aufgabe – mittleres Lernniveau (ab 10. Klasse)

4 Lest den folgenden Text, und diskutiert im Plenum folgende Fragen:

- Wie erzählen beide Filmszenen von der Rassenideologie der Nationalsozialisten und deren Bedeutung für das Schicksal von Menschen?

Historischer Hintergrund: Rassenideologie der Nationalsozialisten – Wer gehört dazu und wer nicht?

Erinnert ihr euch an die Bücher, die bei Nannings Eltern in der Bibliothek standen? Hermann hält ein Buch in den Händen, mit dessen Titel er nichts anfangen kann: „Biologischer Hochverrat“. Dieses Thema, zu dem der Vater von Nanning schreibt, ist Teil der „Rassentheorien“ und der Ideen von „Rassenhygiene“, die zu den grundlegenden Bausteinen der nationalsozialistischen Weltanschauung gehörten und auf deren Grundlagen vertrieben und getötet wurde. Die rassenideologische Bevölkerungs- und Umsiedlungspolitik der Nationalsozialisten hatte zur Folge, dass Millionen Menschen ihre Heimat verloren, fliehen mussten oder getötet wurden. Der Krieg war Mittel zum Ziel, eine rassenideologische Neuordnung Europas unter deutscher Vorherrschaft zu etablieren. Die Rassenideologie war die Saat, aus der Krieg und Verwüstung entstanden, die am Ende 25 Millionen Menschen das Leben kostete.

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) setzte „Rasse“ mit „Volk“ gleich. Damit waren viele Menschen nicht mehr Teil der Gemeinschaft innerhalb des Landes. Die politischen Rechte, die jeder Bürger in demokratischen Staaten hat, waren an die „Rasse“ gebunden. Eine Verbindung von einem Deutschen zu einer Jüdin, wie bei Onkel Theo und Ruth Danziger, waren unter Androhung von Zuchthaus oder Todesstrafe verboten.

Das Deutsche Reich organisierte auf der Grundlage der Rassentheorien den systematisch geplanten, nach industriellen Maßstäben durchgeführten Völkermord, bei dem über sechs Millionen Jüdinnen und Juden starben.



⁴ Vgl: Die NS-Rassenpolitik, Mirjam Husemann, © Deutsches Historisches Museum, Berlin, 15.01.2016, <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/innenpolitik/rassenpolitik>

Themenbereich Politik & Geschichte: Historische Schuld

Abschlussdiskussion – alle Lernniveaus

Die Deutschen und die historische Schuld

Die Konfrontation von Nanning mit der mörderischen Realität hinter der Ideologie seiner Eltern ist eine Konfrontation, mit der alle in Deutschland zu tun haben: die Kriegsgeneration von damals wie auch die nachfolgenden Generationen. erinnert ihr euch an den Wortwechsel von Nanning und Onkel Theo:

„Ich kann doch nichts dafür, was meine Eltern getan haben!“
„Nein, du kannst nichts dafür, aber du hast trotzdem damit zu tun. Ob ich will oder nicht, wenn ich dich sehe, muss ich an deine Eltern denken.“

Dazu sagt der Regisseur Fatih Akin in einem Interview¹ auf die Frage „Aber wer hat denn heute mit dieser Zeit im Film noch zu tun?“

Fatih Akin:

„Wir alle.“

Frage des Interviewers:

Alle, die später gekommen sind, die eingewandert sind?“

Fatih Akin:

„Alle, die gekommen sind, alle, die geblieben sind. Alle, die jetzt hier sind. Eine Zeit lang dachte ich, ich nehme die Szene raus. Aber wenn ich die Szene rausnehme, dann ist der Satz raus. Wenn der Satz draußen ist, habe ich keinen Film, also mussten die Szene und der Satz wieder rein. An diesem Satz hängt so vieles.“

- Wie versteht ihr die Aussage des Regisseurs?
- Wie seht ihr den heutigen Umgang mit der deutschen Vergangenheit?
- Wie hängen wir darin fest? Oder haben wir mit den Taten von Generationen vor uns nichts mehr zu tun?
- Welche Argumente gibt es für eine bleibende Verantwortung, und welche gibt es, die die nachfolgenden Generationen von der Schuld der Elterngeneration lossprechen?
- Welche Folgen hat die Antwort auf die vorherige Frage auf unsere persönliche politische Haltung?
- Welche Möglichkeiten liegen in der Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit, wehrhaft gegenüber jeglichen Ideologien der Ungleichwertigkeit und des Ausschlusses zu sein oder werden?

¹ RND, Interview: Jan Sternberg, 27.09.2025

Interviews Fatih Akin

Programmheft Verleih

www.warnerbros.de/de-de/filme/amrum



Fatih Akin über sein NS-Drama AMRUM: „Wir alle haben mit dieser Zeit zu tun“

RND, Interview: Jan Sternberg, 27.09.2025

www.rnd.de/politik/fatih-akin-ueber-sein-ns-drama-amrum-wir-alle-haben-mit-dieser-zeit-zu-tun-JOXM5IR45NDU3FEWPRW3GWVXGQ.html



Fatih Akin zu AMRUM: „Es ging gar nicht anders“

The Spot Media & Film, Interview: Thomas Schultze, 26.09.2025

www.the-spot-mediafilm.com/news/interviews/fatih-akin-zu-amrum-es-ging-gar-nicht-anders/



„Man kann sich seine Familie nicht aussuchen und nicht wegschneiden“

Die Zeit, Interview: Anke Leweke, 17.05.2025

www.zeit.de/kultur/film/2025-05/fatih-akin-amrum-cannes-film-premiere-hark-bohm



Fatih Akin auf filmportal.de

www.filmportal.de/person/fatih-akin_2f58287fbbe14628b5723214a896d225



Hark Bohm

Der Roman „Amrum“ ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Schriftsteller Philipp Winkler, das im Anschluss an das Drehbuch für Fatih Akin entstand.

Über Hark Bohm auf ndr.de

<https://www.ndr.de/kultur/film/Hark-Bohm-norddeutscher-Vater-des-Autorenfilms-%2Charkbohm110.html>



Über Hark Bohm auf filmportal.de

www.filmportal.de/person/hark-bohm_b67a1552073a409fa9aa3894c4e066de



Nationalsozialismus & Ideologie

Der Begriff „Ideologie“

Das junge Lexikon bei der Bundeszentrale für politische Bildung (einfach erklärt)

www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320506/ideologie/



Kriegsideologie, Propaganda und Massenkultur

Dr. habil. Jörg Echternkamp, 30.04.2015 / bpb

www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/der-zweite-weltkrieg/199404/kriegsideologie-propaganda-und-massenkultur



„Propaganda und Inszenierung waren in der Kommunikation der NS-Diktatur wichtig. Neben diesen auffälligen Instrumenten der Medienpolitik trug aber auch eine eher unauffällige Sprachpolitik zur Weltsicht im Sinne des Regimes bei. Gegen eine vielstimmige Öffentlichkeit setzten die Nationalsozialisten den offiziellen Sprachgebrauch. Die einfache, gefühlsbetonte und häufig appellierende Rede sollte an die Stelle der sachlichen Argumentation treten.“

Das NS-Regime

Arnulf Scriba, 07.08.2014 / Deutsches Historisches Museum, Berlin

www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime



Die Hitlerjugend (HJ)

Bernhard Struck, 14.09.2014 / Deutsches Historisches Museum, Berlin

<https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ns-organisationen/jugend>



Drittes Reich

Arbeitskreis Zukunft braucht Erinnerung. Das Online-Portal zu den historischen Themen unserer Zeit. Diese Seite bietet eine Übersicht der Beiträge (Artikel) zum Thema Drittes Reich 1933 bis 1945.

www.zukunft-braucht-erinnerung.de/geschichte-deutschlands/drittes-reich/



Aufklärung

Tag der Befreiung: Wie Holocaust-Aufklärung in der Schule funktioniert – beim Deutschen Schulportal

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=66020



„Am 8. Mai jährt sich die Befreiung vom Nationalsozialismus. Doch wie gelingt es heute, jungen Menschen die Bedeutung dieses Datums – und darüber hinaus – die Geschichte des Holocaust zu vermitteln – in einer Zeit, in der es immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen gibt? Manfred Levy, Leiter des Bereichs Bildung am Jüdischen Museum Frankfurt und ehemaliger Lehrer, spricht im Interview mit dem Deutschen Schulportal über die Rolle von Schulen in der Erinnerungskultur und darüber, warum es neben Geschichtswissen vor allem eine klare Haltung braucht.“

Eine Visual Novel über die Gegenwartsrelevanz von Erinnerung an NS-Unrecht und Widerstand

www.erinnerungszeit.com



„Was können wir von Solidarität und Widerstand verfolgter Gruppen während der NS-Zeit für den Umgang mit Hass und Hetze heute lernen? Die User*innen unterstützen Ben und seine Freund*innen bei ihrer Mission, dem Hass in ihrem Wohnhaus etwas entgegenzusetzen. Beim Versuch, die Bewohner*innen des Hauses als Verbündete zu gewinnen, gehen die User*innen auf eine kleine Zeitreise von der NS-Zeit über die Zeit der Anerkennungskämpfe in den 60er- bis 80er-Jahren bis in die Gegenwart. Jede Episode ermutigt die User*innen und die drei Freund*innen Ben, Sarah und Naila zu konkreten Handlungen gegenüber Hass und Hetze und sensibilisiert für die Grenzen eigenen Handelns – in der Visual Novel und im Alltag.“

Das Kriegsende als historisches Datum

Der Zweite Weltkrieg – eine historische Zäsur

Dr. habil. Jörg Echternkamp, 30.04.2015 / bpb

www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/der-zweite-weltkrieg/199392/der-zweite-weltkrieg-eine-historische-zaesur/



„75 Jahre nach Kriegsende gibt es kaum noch jemanden, der die NS-Diktatur als Erwachsener erlebt hat und von dem Krieg erzählen kann, den die Nationalsozialisten angezettelt haben. Umso schwerer fällt es heute, diese Vergangenheit zu verstehen.“ → multimediales Dossier

Endphase und Kriegsende

Dr. Thomas Vogel, 30.04.2015 / bpb

www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/der-zweite-weltkrieg/199402/endphase-und-kriegsende/



„Im Winter 1944/45 kam es zum letzten größeren, verzweifelten Versuch der Wehrmacht, den Vormarsch der Alliierten im Westen doch noch zu stoppen. Die „Ardennen-Offensive“ scheiterte aber und verzögerte den Angriff der Westalliierten auf Deutschland nur um sechs Wochen.“

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ): 60 Jahre Kriegsende

www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/29064/60-jahre-kriegsende/



„Auf dem Weg, sich der doppelten deutschen Geschichte vom Ausgangsjahr 1945 an neu zu nähern, zeichnen sich in der historischen Forschung Konturen einer integrierten Nachkriegsgeschichte ab. Zahllose Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt sowie Fernsehfilme und Dokumentationen tragen zu einer veränderten Sicht auf das Kriegsende bei. Der Zeitgeschichtsboom belegt die Suche nach einem geschichtspolitischen Konsens. Wer vermeintliche ‚Tabus‘ brechen möchte, sollte die Chronologie nicht vergessen: Die deutsche (und europäische) Katastrophe begann bereits 1933.“

Jahreschronik 1945 des Deutschen Historischen Museums

www.dhm.de/lemo/jahreschronik/1945



Das Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland auf dem Deutschen Bildungsserver

www.bildungsserver.de/schule/das-ende-des-zweiten-weltkriegs-in-deutschland-3073-de.html



„Als zentraler Wegweiser zum Bildungssystem in Deutschland sowie als Informationsangebot zum Thema Bildung weltweit bietet der Deutsche Bildungsserver allen Interessierten Zugang zu hochwertigen Informationen und Internetquellen – schnell, aktuell, umfassend und kostenfrei. Als Meta-Server verweist er primär auf Internet-Ressourcen, die u.a. von Bund und Ländern, der Europäischen Union, von Hochschulen, Schulen, Landesinstituten, Forschungs- und Serviceeinrichtungen und Einrichtungen der Fachinformation bereitgestellt werden.“

An den Zweiten Weltkrieg erinnern / Vergangenheit verstehen / Erinnerungskultur

Themenseite bei der Bundeszentrale für politische Bildung: Familiengeschichte(n)

Erscheinungsdatum 23.06.2020 / bpb

www.bpb.de/themen/erinnerung/familiengeschichten/



„Wie haben meine Großeltern im Nationalsozialismus gelebt? Welche Erfahrungen haben meine Eltern als Kriegskinder gemacht? Wird darüber in meiner Familie gesprochen oder geschwiegen? Was bedeutet das für mich? Welche Auswirkungen haben Traumata, die von Generation zu Generation weitergegeben werden? Hier können Sie andere Menschen auf ihrer Spurensuche begleiten, mehr über den historischen Kontext erfahren und Inhalte finden, die Ihnen dabei helfen können, die eigene Familiengeschichte aufzuarbeiten.“

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Arnulf Scriba, 07.08.2014 / Deutsches Historisches Museum, Berlin

[https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/?field_filter_format=all&field_tags_keywords\[0\]=-1&d=1](https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/?field_filter_format=all&field_tags_keywords[0]=-1&d=1)



Kinder im Krieg

Thema: Kinder im Krieg

Mediathek der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): Interviews, Veranstaltungsmitschnitte, Video (2 – 18 Min.)

www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/kinder-im-krieg/



„In Kriegen und bewaffneten Konflikten sind Kinder und Jugendliche besonders bedroht. Sie verlieren häufig Schutz und Geborgenheit von Familie und Freunden sowie Haus und Heimat. Schon in jungen Jahren erleben sie Hunger, Flucht, Gewalt und staatliche Unterdrückung. Unter den körperlichen und geistigen Verletzungen, die sie im Kindes- oder Jugendalter erfahren haben, leiden viele Menschen ein Leben lang. Auf dieser Übersichtsseite finden sich verschiedene Angebote, die sich auf vielfältige Weise mit diesem Thema auseinandersetzen.“

Thema: Zugehörigkeit & Zusammenleben

Thema: Migration & Integration

Kurzdossiers der Bundeszentrale für politische Bildung

www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/



Kurzdossiers stellen komplexe Zusammenhänge im Themenfeld Migration, Integration, Flucht und Asyl auf einfache und klare Weise dar. Sie bieten unterschiedliche Perspektiven auf ein Diskussionsthema und beleuchten verschiedene Aspekte einer bestimmten Thematik. Darüber hinaus enthalten sie Hinweise auf weiterführende Literatur und Internet-Verweise. Dies eröffnet die Möglichkeit, nicht nur einen ersten Überblick über die Thematik zu erhalten, sondern sich auch eingehender damit zu befassen.

Darin enthalten:

Was hält eine Gesellschaft zusammen?

(in: Zugehörigkeit und Zusammenhalt in der Migrationsgesellschaft)

Ludger Pries, 16.04.2021 / bpb

www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/331455/was-haelt-eine-gesellschaft-zusammen/



Zugehörigkeit und Zusammenhalt in der Migrationsgesellschaft

Was ist Heimat?

Lena Gorelik, 16.04.2021 / bpb

www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/331453/was-ist-heimat/



Impressum

Herausgeber

Warner Bros. Entertainment GmbH
Gerhofstr. 1-3
20354 Hamburg
www.warnerbros.de

Bildnachweise

© 2025 bombero international GmbH & Co. KG / Rialto Film GmbH /
Warner Bros. Entertainment GmbH
S. 2 - 6, 11 - 14, 16 - 19, 22: © 2025 bombero international GmbH & Co. KG /
Rialto Film GmbH / Warner Bros. Entertainment GmbH / Mathias Bothor

Text und Konzept

Melanie Rohde